

Presseerklärung



Mit Entsetzen musste Reinald Last, Sprecher der Bundesarbeitsgemeinschaft HARTZ IV die Äußerungen der bayerischen Arbeits- und Sozialministerin Christine Haderthauer (CSU) in denen Sie härtere Sanktionen bei Hartz IV fordert, weil es nach ihrer Ansicht noch „zu wenig Leidensdruck“ für Erwerbslose gebe, zur Kenntnis nehmen. Als ob nicht bereits als Sanktion eine kaum steigerungsfähigere Kürzung der Sozialleistungen auf Null praktiziert würde, fantasiert Haderthauer von einer „hohen sozialen Absicherung bei uns“. In bekannter Stammtischmanier posaunt sie, dass sich „die Gesellschaft das Motto ‚wer arbeitet ist doof‘ nicht gefallen lassen“ könne. Auch wenn bei der bayerischen Arbeits- und Sozialministerin angekommen ist, dass die ALG II Leistungen vollständig gestrichen werden können, wenn ein Jobangebot „ohne hinreichende Gründe abgelehnt“ werde, geht ihr das noch nicht weit genug: Sie verlangt nun von Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen, den Strafkatalog deutlich zu verschärfen.

Als überhebliche Unverschämtheit betrachtet Reinald Last ihr Ansinnen, dass Jobcenter-Mitarbeiter neben der Jobsuche „Langzeitarbeitslosen eine Art Lebenskompetenz beibringen“ sollen, beispielsweise den „Umgang mit Haushaltsgeld“. Wie soll das denn funktionieren?

Nicht vorhandene Arbeitsstellen können ebenso wenig „vermittelt“ wie ein nicht ausreichender Regelsatz „bedarfsgerecht aufgeteilt“ werden, als dass sich davon eine kostendeckende Haushaltsführung ermöglichen würde! Reinald Last findet, dass die „Äußerungen der CSU Arbeitsministerin nicht mehr an Dummheit zu toppen“ sind. Sie zeige, „wie hoch ihre Stammtischkompetenz ist und wie wenig sie von Arbeitsmarktpolitik versteht“.

Unter vielen Politikern scheint es *en vogue* zu sein, die Erwerbslosen mit großer Lust an der Abwertung derart zu degradieren, als ob diese mit dem Verlust ihres Arbeitsplatzes gleichzeitig eine irreparable Hirnschädigung erlitten hätten. Hartz-IV-Bezieher brauchen keine Hilfe beim Einteilen des Haushaltsgeldes, sondern eine armutsfeste Mindestsicherung! Die Statistiken belegen, dass immer mehr Menschen Hartz IV beziehen, obwohl sie einen Arbeitsplatz haben und trotzdem so wenig verdienen, dass sie aufstocken müssen. Statt wiederholt die Bevölkerung mit vollmundigem Gehetze gegen Erwerbslose auf die Bundestagswahlen einzustimmen, sollte endlich ein flächendeckender, Mindestlohn geschaffen werden, welcher auch eine Mindestrente im Alter garantiert!

Reinald Last

Sprecher der BAG Hartz IV

Die BAG Hartz IV ist die Interessenvertretung der Erwerbslosen und prekär Beschäftigten in und bei der Partei DIE LINKE.

Hartz IV **muss** weg - ohne Wenn und Aber

Bremen, den 17.11.2012

der BAG Hartz IV zur Interessenvertretung

Bei Rückfragen : Reinald Last

Tel.: 0421 320 666 E-Mail : reinald.last@bag-hartziv.de